

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN
PRESSEINFORMATION



DIE AUSSENSEITERBANDE / 16.05. - 18.06.2023

**MEHRANEH ATASHI / NICKLAS HOFFMANN / LUCA HIEN / DOMINO PYTTTEL /
OTAKAR SKALA / JOSCHA STEFFENS
Kurator: FELIX BURGER**

VERNISSAGE

16.05.2023 / 18 - 22 Uhr / Eintritt frei

19 Uhr / Eröffnungsrede / Felix Burger (Ausstellungskommission BBK Muc & Obb e. V.)

Performances: Nicklas Hoffmann - „Hallo“ / Domino Pyttel - „monsterplants alive“ /
Otakar Skala - „Haus of Skala“

FINISSAGE

18.06.2023 / 15 - 18 Uhr / Eintritt frei

Performance: Domino Pyttel & Sandra Bejarano mit DJ Transgangster - „Plantformers“

Abbildung: © Otakar Skala, „Haus of Skala“, Polaroid, 2020



Die Ausstellung „Die Aussenseiterbande“ umfasst künstlerische Positionen, deren gedankliche Ressourcen nicht unbedingt aus der Bildenden Kunst stammen: Queerness und topografische Bipolarität, Konfrontation mit Staatsgewalt, ein unerfülltes Dasein als Social Media Star oder Realitätsverlust in einem digitalen Metaversum.

Felix Burger stellt eine Ausstellung mit international agierenden und Münchner Künstler*innen zusammen und bittet sie, ihre Wünsche, Ängste und unerfüllten Träume in den Galerieräumen zu artikulieren.

Texte: Felix Burger

„Für Aussenseiterbande bediene ich mich keinem konzeptionellen-kuratorischen Überbau, sondern nehme mir, was mir gefällt. Das beginnt beim Titel - geklaut bei Jean-Luc Godard - und zieht sich durch mein Künstler*innen Set-up. Es sind Personen, die mich schon lange begleiten, mit denen ich selbst studiert habe, die ich aus meiner Zeit im Rheinland oder in den Niederlanden kenne oder die ich später als künstlerischer Mitarbeiter und Professor betreuen durfte. Ich finde den Arbeitsansatz aller Ausstellenden beeindruckend, weil er authentisch, sperrig und eigenartig ist. Es sind reale Personen, die sich für reale Dinge faszinieren und diese mit Inbrunst artifiziiell verwursten.“



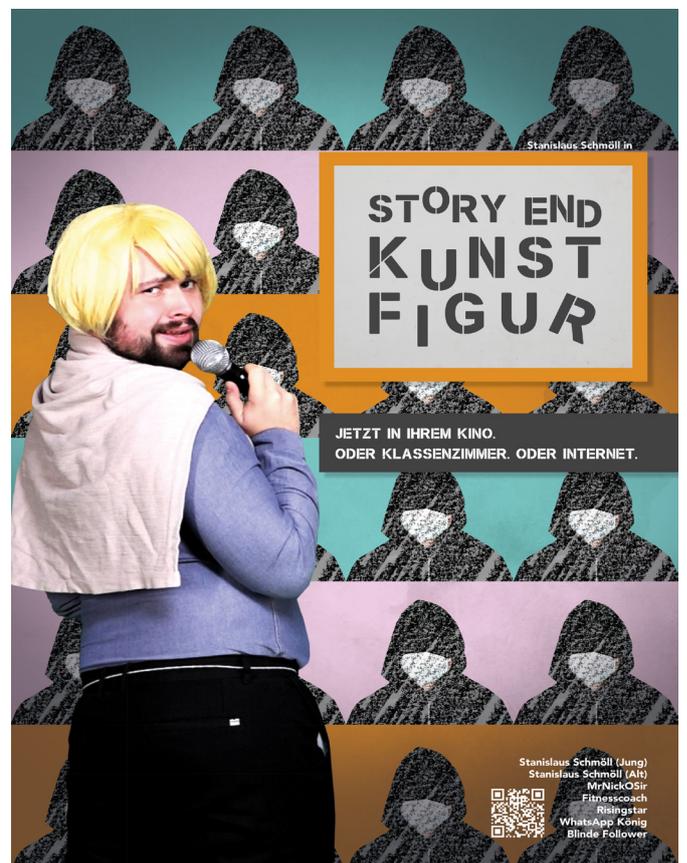
Mehraneh Atashi

In Atashis Arbeit werden biografische Bilder mit kulturgeschichtlicher Ikonographie gemischt. In den Bildwelten fusionieren Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu einer alternierenden Realität. Durch die Offenlegung von Erinnerungen, der Ausgrabung von Leerstellen und der fragmentarischen Dokumentation von Geschichte erschafft Mehraneh Atashi eigene Bildarchive ohne eindeutige Funktion, ohne zu entschlüsselndes Regelwerk und zeitliche Einordnung.



Nicklas Hoffmann

Neben Videos und Performances arbeitet Hoffmann seit 2016 an diversen Webserien mit lustigen Charakteren wie Gerald dem Einhorn, dem Fitnesstrainer oder dem alten Lüstling. Behandelt werden episodisch mediale Selbstinszenierung und Sehnsuchtsprojektionen der Netflix-Tinder-Generation. Hoffmann ist Regisseur, Kameramann, Editor, Musiker, Darsteller, größter Fan und härtester Kritiker seiner Arbeit.





Luca Hien

Hiens Arbeit ist medial offen, meist bestimmt der zu bespielende Ort das Ergebnis. Institutionelle Innenräume und urbane Außenräume werden besetzt und umgedeutet. Bildnerische Zeichen und Codes aus der Graffiti-Szene, sowie aktivistische Aktionen werden aus ihrem Kontext gelöst und in künstlerische Bezugssysteme übersetzt. Es entstehen bühnenhafte Arrangements und betretbare Versuchslabore.



Domino Pyttel

Mit der Metapher von menschenfressenden und alles vernichtenden Killer-Pflanzen, den sogenannten „Monsterplants“, beschreibt Domino Pyttel in ihren Installationen, Performances und Illustrationen, wie sich der Planet Erde mit Hilfe von sich verselbstständigter KI-Vegetation bittersüß an der Menschheit und ihrem rücksichtslosen, zerstörerischen Verhalten rächt. In ihrem utopischem Storytelling mutiert die von der Menschheit so missachtete und in die Enge getriebene Pflanzenwelt zu einer botanischen Bestie, welche sich majestätisch aufbäumend, strategisch klug und von Vergeltung getrieben beginnt, ihr verlorengegangenes Reich zurückzuerobern.

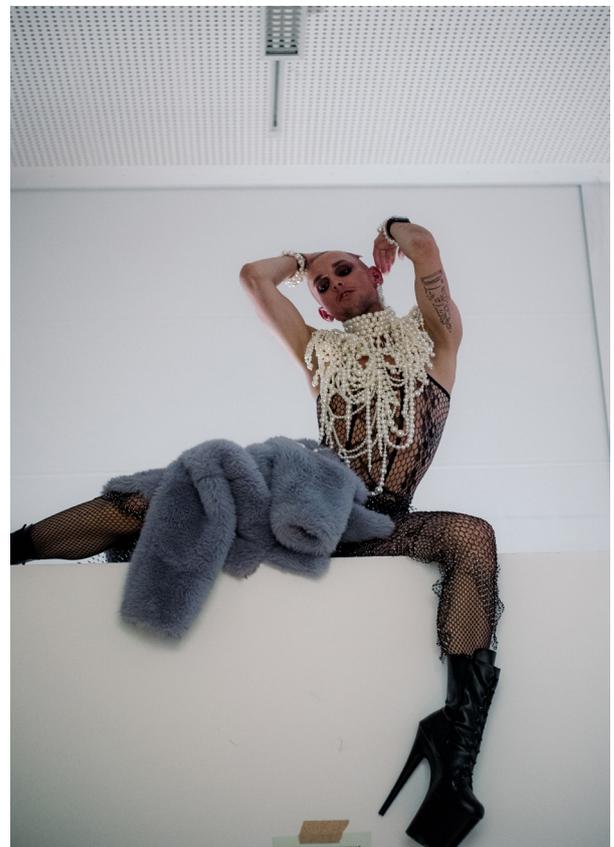
Abbildung: © Domino Pyttel, „monsterplant lamp“, mixed media, 2020



Otakar Skala

Hedonismus und Trauer, Utopie und Dystopie, radikale Offenheit und radikale Intimität bilden gleichermaßen die Substanz von Skalas Werk: Theaterstücke, pervertierte Modeschauen oder opernhafte Arrangements, aufgeführt als One-Man-Show vom Künstler.

Klischees von Männlichkeit, etablierten Wertesystemen und Rollenbildern werden in Skalas Werk dechiffriert und eine begehbare Kulissenwelten umgebaut, in die Skala seine Besucher*innen entführt. Neben eindrucksvollen Bildern bleibt die Erkenntnis, dass die perfekte Party eigentlich nie stattfindet, oder falls doch, man immer zu spät kommt.





Joscha Steffens

Steffens künstlerische Forschung beschäftigt sich mit zeitgenössischen Formen von Spielgemeinschaften und simulierten Realitätsebenen. Er recherchiert und dokumentiert bei versteckten War-Gaming-Events in russischen Wäldern oder bei öffentlich ausgetragenen Online-Gaming-Wettbewerben im Olympiastadion von Seoul. Sein Interesse dient vor allem den Spieler*innen, die Schritt für Schritt komplett mit ihrem Avatar verschmelzen und sich eine Existenz in einer virtuellen Zwischenwelt aufbauen.

UPCOMING

TACKER 2023 / PRESELECTION

29.06. - 16.07.2023

ERÖFFNUNG

29.06.2023 / 18 - 22 Uhr / Eintritt frei

19 Uhr / Eröffnungsrede / Michael Schmidt
(Ausstellungskommission BBK München und
Oberbayern e. V.)



Nicola Bizzarri, Hiu Tung Ching, Veronika Dräxler,
Samuel Fischer-Glaser, Xenia Fumbarev, Jakob Gilg,
Ayala Shoshana Guy, Andrei Hâncu, Eunju Hong,
Hyundeok Hwang, Mari Iwamoto, Rupert Jörg, Anna
Lena Keller, Youlee Ku, Johanna Kunze, Andreas Lech,
Jan Rybnicek, Florian Tenk, Mariya Vasilyeva, Marie
Madlen Weber, Kay Yoon

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN



ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr- So: 11:00 - 18:00 Uhr

Do: 13:00 - 20:00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Eintritt: 3 € / erm.: 1,50 €

Maximilianstr. 42

80538 München

Tel: 089 220463

Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen.

Geschäftsführung:
Nora Wagner
Tel: 089 21 99 6011
wagner@bbk-muc-obb.de

Presse & Öffentlichkeit:
Helena Held
Tel: 089 21 99 6013
held@bbk-muc-obb.de

Pressebilder:
www.mydrive.ch
Benutzer: BBK-Press
Passwort: BBK-Press